

**Abänderungsantrag zu 9.16  
an das Wirtschaftsparlament  
der Wirtschaftskammer Österreich am 30.06.2011**

Die duale Lehrlingsausbildung ist dafür ausschlaggebend, dass Österreich über eine große Anzahl an hervorragenden und praxisnah qualifizierten Fachkräften verfügt. Der Erfolg des österreichischen Modells lässt sich auch an der im internationalen Vergleich sehr niedrigen Jugendarbeitslosigkeit ablesen.

Damit die Lehrlingsausbildung auch in Zukunft ein Erfolgsmodell bleibt, muss weiterhin beständig an Verbesserungen gearbeitet und eine Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen vorgenommen werden. Die demografische Entwicklung und veraltete Bildungsstrukturen gefährden den Fachkräftenachwuchs und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich. Schaffen wir es nicht, in den nächsten Jahren positive Veränderungen zu bewirken, werden in vielen Bereichen Fachkräfte fehlen.

Die Schlüsselrolle von Unternehmen in der dualen Ausbildung muss jedenfalls beibehalten werden. Um diese nicht in Gefahr zu bringen, müssen auch die finanziellen Belastungen, die ausbildende Betriebe zu tragen haben so gering wie möglich gehalten werden.

Die unterzeichneten Delegierten stellen daher folgenden

**Antrag**

Die Wirtschaftskammer Österreich möge an die Bundesregierung und die verantwortlichen Stellen herantreten und sich dafür einsetzen, dass im Rahmen der auf Initiative des BMWFJ beginnenden Gespräche mit den Sozialpartnern über eine Modernisierung der Lehrabschlussprüfungen besonders darauf geachtet wird, dass Ausbildungsbetriebe nicht zusätzlich durch Prüfungskosten finanziell belastet werden.

-----  
ÖWB                      SWV                      RFW                      Industrie                      GW

Herrn Präsident  
Dr. Christoph LEITL  
Wirtschaftskammer Österreich  
Wiedner Hauptstraße 63  
1045 Wien

Wien, am 9. Juni 2011

**Antrag  
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich  
am 30. Juni 2011**

Bildung (inkl. Aus- und Weiterbildung) ist ein öffentlicher Auftrag! Nicht nur die Bildung in den Schulen und Universitäten des Landes sondern auch im Bereich der dualen Lehrlingsausbildung. Lehrlinge die in einem ausbildenden Betrieb ausgebildet werden haben aber gegenüber Schülern einige finanzielle Nachteile bzw. sind in einigen Bereichen schlechter gestellt als Schüler.

Die öffentliche Lehrstellenförderung wird leider immer mehr gekürzt und die gesamte Last – ausgenommen Berufsschule – der Fachkräfteausbildung obliegt der heimischen Unternehmerschaft. So ist es beispielsweise auch unfair, dass Bewerber zur Gesellenprüfung Prüfungsunterlagen und -gebühren aus eigener Tasche zu bezahlen haben. Im Vergleich dazu, aber Schüler z.B. für ihre Maturavorbereitung bzw. -prüfung weder Unterlagen noch Gebühren zu bezahlen haben.

Die unterfertigten Delegierten des Wirtschaftsparlaments Österreich stellen daher folgenden

**Antrag:**

**Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich möge beschließen:**


Die Organe der Wirtschaftskammer Österreich werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass zukünftig die Kosten der Gesellenprüfung von der öffentlichen Hand getragen werden und nicht vom Prüfungswerber.



KommR Fritz Amann  
WKÖ-Vizepräsident



Dr. Erich Schoklitsch  
Delegierter zum Wirtschaftsparlament



KommR Walter Fischer  
Delegierter zum Wirtschaftsparlament